

# Umweltregulierung – Ländliches Umweltregister (CAR)

## Die Herausforderung

Aufgrund der Politik zur Verringerung der Entwaldung der brasilianischen Naturwälder ist die Kahlschlagrate zwischen 2004 und 2018 deutlich zurückgegangen. Dennoch bleibt die große Herausforderung bestehen, den Waldbestand zu erhalten, insbesondere angesichts des in den letzten Jahren erneut steigenden Trends. Laut Prodes/INPE wurden allein zwischen August 2022 und Juli 2023 9.064 km<sup>2</sup> im Amazonasgebiet und 11.011 km<sup>2</sup> im Cerrado entwaldet. Trotz des rückläufigen Trends im Vergleich zu den jüngsten Jahren bleiben die Zahlen alarmierend und erfordern dringende Maßnahmen zur Bekämpfung der Entwaldung.

Das brasilianische Forstgesetzbuch (Bundesgesetz 12.651/2012) legt Parameter zur Erhaltung und Wiederherstellung der natürlichen Vegetation fest und schreibt die Aufnahme sämtlichen ländlichen Grundbesitzes Brasiliens in das Ländliche Umweltregister CAR vor. Dieses Register verzeichnet die Gebiete permanenter Erhaltung (APP) wie Gewässerrandbereiche, Hänge und Kuppen, die Gebiete der Gesetzlichen Reserve (RL), also Schutzzonen, für deren Erhaltung je nach Biomtyp varierende Flächenprozentsätze festgelegt sind, sowie die Konsolidierten Gebiete (AC), d. h. die bereits vor Juli 2008 zur Bewirtschaftung freigegebenen Flächen. Auf der Onlineplattform Ländliches Umweltregister-System (SICAR, [www.car.gov.br](http://www.car.gov.br)) sind bis Oktober 2023 bereits 7,2 Mill. ländliche Grundbesitzungen eingetragen worden; ihre Gesamtfläche von 671 Mill. Hektar übertrifft die Gesamtfläche Deutschlands über achtzehnmal.

Das SICAR wird von dem als Hauptprojektpartner fungierenden Brasilianischen Forstdienst (SFB) des Umweltministeriums (MMA) betrieben. Ungeachtet der großen Anzahl der Eintragungen in das Register gibt es immer noch erhebliche Herausforderungen bei der wirksamen Umsetzung der Umweltregulierung, insbesondere im Hinblick auf die Überprüfung und Validierung der Eintragungen und die Umsetzung der Umweltregulierungsprogramme (PRA) der Bundesstaaten, deren Zielsetzung darin besteht, die Erzeuger dazu zu veranlassen, ihre vorschriftswidrig entwaldeten Gebiete wiederherzustellen. Hierzu unterliegen die Erzeuger auch der Verpflichtung, die Projekte zur Wiederherstellung degradiert und veränderter Gebiete (PRADA) selbst auszuarbeiten und umzusetzen, um ihren Grundbesitz mit der Forstgesetzgebung in Einklang zu bringen.

## Das Ziel

Ziel des Projekts ist es, kooperierend an der Umsetzung der Umweltregulierung und am Umweltmanagement des ländlichen Grundbesitzes mitzuwirken, um die Entwaldung und die damit einhergehenden Emissionen zu verringern sowie zur Erhaltung der Biodiversität beizutragen. Langfristig trägt das Projekt dazu bei, degradierte Gebiete wiederherzustellen und Wälder und als natürliche CO<sub>2</sub>-Speichersysteme wieder instand zu setzen und zu schützen.

Die spezifischen Ziele sind dabei:

1. Ausbau der institutionellen und operativen Kapazitäten des SFB (Brasilianischer Forstdienst), des Nationalen Instituts für Agrarreform (INCRA) sowie der Bundesstaatlichen Umwelt-Organen (OEMA) im Hinblick auf Umweltregulierung und ländliches Umweltmanagement.
2. Verbesserung der Umsetzung und Anwendung der Umweltregulierungsinstrumente in den Bundesstaaten des Pilotprojekts, d. h. Acre, Amazonas, Pará und Rondônia.
3. Entwicklung von Kompetenzen zur Umsetzung der Umweltregulierung auf Bundes-, Bundesstaaten- und Gemeindeebene.



Bezeichnung	Umweltregulierung – Ländliches Umweltregister (CAR)
Auftraggeber	Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Land	Brasilien
Partner	Ministerium für Umwelt und Klimawandel (MMA), Brasilianischer Forstdienst (SFB)
Investitionsvolumen	1. Phase: 2,0 Mill. € 2. Phase: 4,3 Mill. € 3. Phase: 6,0 Mill. €
Projektaufzeiten	1. Phase: von 08/2014 bis 03/2017 2. Phase: von 03/2017 bis 03/2020 3. Phase: von 03/2020 bis 12/2025

## Ansatz

Das Projekt entwickelt gemeinsam mit Partnern beim SFB, bei den bundesstaatlichen Umweltorganen, bei Forschungseinrichtungen und Erzeugerorganisationen Kommunikations- und Schulungskampagnen sowie Plattformen zum Erfahrungsaustausch zur Umsetzung der einzelnen Schritte der Umweltregulierung. Dazu gehören (1) die Registrierung im Ländlichen Umweltregister über die Online-Plattform SICAR, (2) die Überprüfung und Validierung der dort übermittelten Angaben, (3) die Einhaltung der Bestimmungen des Umweltregulierungsprogramms PRA, (4) die Entwicklung individueller Wiederherstellungsprojekte für degradierte und veränderte Gebiete im Rahmen der PRA (PRADA) mit wirtschaftlich tragfähigen Umsetzungsmöglichkeiten sowie (5) die zukünftige Teilnahme am Markt für Quoten für Umweltschutzgebiete (CRA). Darüber hinaus legt das Projekt besonderen Wert auf die Anpassung dieses Prozesses an traditionelle Bevölkerungsgruppen wie Quilombolas (die Nachfahren von während der Zeit der Sklaverei entflohenen Sklaven).

## Neue Partnerschaften konsolidieren

Hauptpartner der GIZ in diesem Projekt ist der SFB. Auf Bundesebene sind das INCRA und das Sekretariat für Infrastrukturrentwicklung (SDI), bei der auch das Brasilianische Landwirtschaftsobservatorium angesiedelt ist, ebenfalls Hauptpartner. Auf Bundesstaatenebene fungieren die CAR-Verwaltungsorgane in den Bundesstaaten (SEMA/AC, SEMA/AM, IPAAM/AM, SEMAS/PA und SEDAM/RO) sowie die Landesorgane des Bundesprogramms Technische Unterstützung und ländliche Ausdehnung (ATER) als Hauptpartner. Das Projekt setzt auch auf die Partnerschaft mit anderen Akteuren wie EMBRAPA (Brasilianisches Unternehmen für Agrarforschung) und anderen Forschungseinrichtungen, Erzeugerverbänden wie dem Nationalen Landwirtschaftsverband (CNA), Verbänden für technische Unterstützung wie dem Nationalen Dienst für landwirtschaftliche Ausbildung (SENAR) und traditionelle Bevölkerungsgruppen vertretenden Einrichtungen wie die CONAQ (Coordenação Nacional de Articulação de Quilombos). Daneben strebt das Projekt auch die Beteiligung weiterer Akteure wie Stadtverwaltungen, lokale NGOs und Universitäten an.

Das Bild zeigt die ins SICAR einzutragenden umweltbezogenen Angaben zum ländlichen Grundbesitz:

1. die konsolidierten, d. h. erzeugenden Gebiete (AC),
2. die gesetzlichen Reserven (RL),
3. die Gebiete permanenter Erhaltung (APP) sowie
4. die degradierten Gebiete, die entweder wiederhergestellt werden oder bei denen über die gesetzlichen Reserven oder Gebiete permanenter Erhaltung ein Ausgleich erfolgt



Fotos von der Task Force für integrierte Land- und Umweltregulierung in Rondônia (Beratung von Landbesitzern und Georeferenzierungstools)

## Die Integrierung in andere Territorialmaßnahmen erleichtern

Damit Umweltregulierung Erfolg haben kann, wird ihre Einbeziehung in andere öffentliche territoriale Maßnahmen angestrebt. Dazu gehören die Unterstützung landwirtschaftlicher Familienbetriebe, das Programm Technische Unterstützung und ländliche Ausdehnung ATER, Agrarkredite und Flurbereinigungen. Damit die Erzeuger die natürliche Vegetation bewahren und degradierte Gebiete wiederherstellen können, müssen sie einerseits wirtschaftlich über Bedingungen verfügen, die den Schutz der Wälder sicherstellen, sowie andererseits auch im rechtlichen Bereich Anreize wie Eigentumsgarantien erhalten, die ihnen nicht zuletzt auch den Zugang zu Krediten erleichtern.

## Auswirkungen

Bewertung des Ländlichen Umweltregisters CAR und Erstellung der Umweltregulierungsprogramme PRA

Die Überprüfung der registrierten Grundbesitzungen hat sich als eine der größten Herausforderungen für die Umweltregulierung erwiesen. Das Projekt unterstützt daher direkt die begleitende Umsetzung der Überprüfungsinstrumente in den Bundesstaaten des Amazonasgebietes und überwacht dabei auch die Entwicklung von Modulanpassungen im SICAR. Darüber hinaus hat das Projekt auch die Umweltregulierungsprogramme PRA der Bundesstaaten Acre, Rondônia, Pará und Amazonas bei der Definition technischer Parameter für die Sanierung von Waldgebieten und beim Aufbau des SICAR-PRA-Moduls in enger Zusammenarbeit mit dem SFB unterstützt. Gemeinsam mit der EMBRAPA unterstützt das Projekt die Qualifizierung von Listen angepasster Arten und Wiederherstellungsverfahren für jede Region und erstellt zusammen mit anderen lokalen Partnern wirtschaftlich tragfähige Modelle für die Umsetzung der Umweltregulierungsprogramme PRA mithilfe der Plattform Webambiente. In diesem Sinne koordiniert das Projekt zusammen mit dem Nationalen Landwirtschaftsverband CNA auch die vereinfachte Umsetzung des Umweltregulierungsprogramme PRA und sucht dabei im Rahmen eines PRAVALER genannten Programms Lösungen im direkten Dialog mit den Erzeugern.

### Neue Vorgehensweisen für traditionelle Völker und Gemeinschaften

Traditionelle Völker und Gemeinschaften (PCTs) nutzen ihre Gebiete kollektiv auf der Grundlage ihres differenzierten Verhältnisses zur Natur. Das Projekt unterstützt die Entwicklung und Umsetzung eines spezifischen Moduls zur Umweltregulierung dieser Zielgruppe. Um die Stellung der PCTs zu stärken, erarbeitet das Projekt Vorschläge zur Methodik und zu einer spezifischen Schulungsstrategie, die ihren Zugang und ihre Einbeziehung in die Sozialpolitik im Sinne einer landwirtschaftlichen Entwicklung fördert, dabei jedoch die im Hinblick auf Autonomie, Wissen, Praktiken, ethnische Zugehörigkeit, Konsultationsprozesse und Entscheidungsfreiheit geltenden Grundsätze dieser Gruppen respektiert.

## Konzertierte Aktion

Das Konzept Konzertierte Aktion ist ein Ansatz, der Umwelt- und Landregulierungspolitik im Amazonasgebiet zusammenführt. Dabei werden mehrere Phasen beider Bereiche gemeinsam vor Ort umgesetzt, wobei relevante Akteure aus Regierung und Zivilgesellschaft einbezogen werden. Die konzertierten Aktionen bringen Kostensenkungen sowohl für die öffentlichen Bediensteten als auch für die Erzeuger, verringern das Risiko von Inkonsistenzen bei Geodaten und stärken insbesondere die Präsenz des Staates in abgelegenen Regionen des Amazonasgebietes. In der aktuellen Phase der Umsetzung der Umweltregulierungspolitik in den Bundesstaaten wurden bereits rund 110 konzertierte Aktionen in Gemeinden der Bundesstaaten Amazonas und Pará durchgeführt, die vor allem die Überprüfung und Berichtigung von Eintragungen sowie die Ausarbeitung von Projekten zur Wiederherstellung degraderter und veränderter Gebiete (PRADA) zum Gegenstand hatten. Diese mit Unterstützung der GIZ entwickelte Methodik hat zu einer Ausweitung der Überprüfungen und Berichtigungen von Eintragungen geführt.

### Ausweitung auf das Biom Cerrado: das Projekt Landschaften

Ab März 2019 umfasst das Projekt auch einen Teil des Portfolios des Waldinvestitionsprogramms (FIP) Landschaften der Weltbank in Brasilien. Auf der Grundlage einer Kofinanzierung von 21 Millionen Dollar durch die Weltbank integriert das Projekt die vom SFB und dem SDI koordinierten Aktivitäten des FIP -Projekts Landschaften, das auch verantwortlich für den Plan für kohlenstoffarme Landwirtschaft (ABC) ist. Mit einer bis 2025 verlängerten Frist zielt dieser neue Teil des Projekts darauf ab, die Umsetzung von Naturschutzpraktiken und die Wiederherstellung degraderter Gebiete sowie landwirtschaftliche Techniken mit geringen Kohlenstoffemissionen in ausgewählten Wassereinzugsgebieten des Cerrado-Bioms in Brasilien zu fördern. Weitere wichtige Partner sind SENAR, EMBRAPA und INPE sowie die Umweltorgane der sieben betroffenen Bundesstaaten. Das Projekt unterstützt die gleichzeitige Umsetzung von Umweltregulierung und ABC-Plan in Wassereinzugsgebieten mit starker Präsenz von Massentierhaltung und degradierten Gebieten. Zu den Hauptaktivitäten zählen die Überwachung anthropisierter Gebiete des Cerrado, die von SENAR angebotene Technische und Managementhilfe ATEG für Erzeuger und die Umsetzung des integrierten Landschaftsmanagements.

Herausgeber

Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sede da GIZ: Bonn e Eschborn

Partner

Serviço Florestal Brasileiro (SFB) – SCEN, Trecho 2, Bloco H, Brasília DF, Brasil  
[www.florestal.gov.br](http://www.florestal.gov.br)

GIZ Agência Brasília  
SCN Quadra 01 Bloco C Sala 1501  
Ed. Brasília Trade Center  
70711-902, Brasília-DF  
T +55 61 2101 2170  
giz-brasilien@giz.de  
[www.giz.de/brasil](http://www.giz.de/brasil)

Auftraggeber

Ministério Federal da Cooperação Econômica e do Desenvolvimento (BMZ)

Adressen des BMZ

BMZ Bonn	BMZ Berlin
Dahlemstraße 4	Stresemannstraße 94
53113 Bonn, Alemanha	10963 Berlin, Alemanha
T +49 (0)228 99 535-0	T +49 (0)30 18 535-0
F +49 (0)228 99 535-3500	F +49 (0)30 18 535-2501

Verantwortlich

Andre Lammerding-Berdau / Taiguara Alencar

[poststelle@bmz.bund.de](mailto:poststelle@bmz.bund.de) [www.bmz.de](http://www.bmz.de)

Stand

September de 2024